

LSR-GZ 106.01/0006-allg/2012

51.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,
mit der für die Tiroler Fachberufsschulen zusätzliche Lehrplanbestimmungen erlassen werden**

Aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962 idgF, insbesondere dessen §§ 6 und 47 sowie der §§ 2 und 3 der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst über die Lehrpläne für Berufsschulen, BGBl. Nr. 430/1976 idgF, wird gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962 idgF, verordnet:

§ 1

Im Bereich der Tiroler Fachberufsschulen werden die Lehrpläne für folgende Lehrberufe neu erlassen:

Buchhaltung	Anlage A/9/3	BGBl. II Nr. 178/2009
Bürokaufmann/Bürokauffrau	Anlage A/9/3	BGBl. II Nr. 178/2009
Einkäufer/Einkäuferin	Anlage A/9/3	BGBl. II Nr. 178/2009
Industriekaufmann/Industriekauffrau	Anlage A/9/3	BGBl. II Nr. 178/2009
Rechtskanzleiassistent/ Rechtskanzleiassistentin	Anlage A/9/3	BGBl. II Nr. 178/2009
Verwaltungsassistent/ Verwaltungsassistentin	Anlage A/9/3	BGBl. II Nr. 178/2009

§ 2

Die Lehrpläne Anlage A/9/3 für die Lehrberufe Buchhaltung, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Einkäufer/Einkäuferin, Industriekaufmann/Industriekauffrau, Rechtskanzleiassistent/Rechtskanzleiassistentin und Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin treten auf der Grundlage der Verordnung BGBl. II Nr. 178/2009 hinsichtlich aller Klassen mit Beginn des Schuljahres 2012/13 in Kraft.

§ 3

Allfällige bisherige Verordnungen des Landesschulrates für Tirol treten für die in § 2 angeführten Lehrberufe hinsichtlich aller Klassen mit Ende des Schuljahres 2011/12 außer Kraft.

Im Bereich der Tiroler Fachberufsschulen werden die Lehrplanbestimmungen für die Schulversuche gemäß § 7 Schulorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 242/1962, idgF, in den Lehrberufen

Betriebsdienstleistung	bm:ukk	GZ 17.021/0029-II/1/2005
Elektrotechnik - Modullehrberuf	bm:ukk	GZ 17.021/0042-II/1a/2010
Steuerassistenz	bm:ukk	GZ 17.021/0013-II/1a/20

neu erlassen und treten mit Beginn des Schuljahres 2012/13 in Kraft.

Der Amtsführende Präsident:

Dr. Hans Lintner

Inhaltsverzeichnis

GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES	1
51. Verordnung des Landesschulrates für Tirol, mit der für die Tiroler Fachberufsschulen zusätzliche Lehrplanbestimmungen erlassen werden	1
MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 7-8/2012	3
Medien im Verleih der Medienzentren	3
Das Cinemobil – ein Service für viele Gelegenheiten	3
PERSONALNACHRICHTEN	4
Personalnachrichten 7-8/2012	4

MEDIEN IM VERLEIH DER MEDIENZENTREN

Ein höchst sensibles Thema: das Erlernen der deutschen Sprache. Einen ganz neuen und unverkrampften Zugang findet die Produktion „Sprich mit! Deutsch lernen ist cool“. Hier erleben die Zuseher/innen, welche Folgen es hat, eine Sprache nicht zu beherrschen. Und zugleich lernen sie dabei die Grundzüge dieser Sprache.

Sprich mit! Deutsch lernen ist cool (4691512)

Während eines Spaziergangs durch Berlin verliert der neunjährige Elias seinen Vater. Für den Jungen beginnt eine abenteuerliche Reise durch die fremde Großstadt. Denn Elias hat ein Problem. Er spricht kein Deutsch! Zum Glück trifft Elias auf zahlreiche hilfsbereite Menschen, die auf ihn zugehen und ihm wichtige Grundzüge der deutschen Sprache beibringen. Auf spielerische Weise lernt Elias, sich vorzustellen, das Alphabet, die Zahlen von 1 bis 10 und vieles mehr.



Alexander der Große und die Eroberung des persischen Reiches (4691461, auch bei LeOn)

Alexander von Makedonien, König eines, wie die Griechen es nannten, barbarischen Landes, hat mit einem für antike Verhältnisse kleinen Heer das persische Weltreich unter Dareios III. erobert. Wie ist dieser Erfolg zu erklären? Welche Gründe gab es für den Feldzug und welche militärischen und politischen Ziele verfolgte Alexander? Das Medium veranschaulicht sowohl die Ereignisse rund um den Feldzug als auch die umstrittene Politik des makedonischen Königs.

Unsere Ozeane (4691466)

Eine Naturdokumentation über das Leben in unseren Ozeanen. Bis heute sind die Meere für den Menschen eine Welt voller Geheimnisse und Schönheit geblieben. Jenseits der Meeresoberfläche und bis in unberührte Tiefen hinein, entführt die Dokumentation in eine Welt der Vielfalt und Harmonie des Lebens. Von den majestätischen Walen, über die schillernden Heringsschwärme bis hin zu den bizarr geformten Lebewesen der Tiefsee, folgt der Film den Bewohnern der Weltmeere denjenigen, die wir kennen, denjenigen, über die wir bislang nur wenig wissen und den vielen, die wir nun erst entdecken.

Aberglaube: Schwarze Katze und Co. (4691507)

Fast jeder dritte Europäer ist in irgendeiner Weise abergläubisch. Doch was fällt eigentlich alles unter Aberglaube? Und ist jeder Aberglaube tatsächlich Hokuspokus? Manch eine Bauernregel kann z. B. mit einer meteorologischen Wettervorhersage standhalten. Die psycho-

logische Wirkung von Glücksbringern ist auch nicht zu unterschätzen. Dubiose Wahrsager bieten nicht mehr nur auf Jahrmärkten ihre Künste an. Moderne Hexen behaupten, dass sie mit ihren magischen Kräften Zaubersprüche brauen können. Es lassen sich viele Formen des Aberglaubens in unserem Alltag finden: Gehören sie auch zu denen, die glauben, dass, wenn sie eine Münze am Automaten reiben, sie nicht mehr durchfällt? Viele beschleicht die unterschwellige Angst vor Freitag, dem 13., und Ehepaare werden zittrig, wenn es um Brauchtümer bei einer Hochzeit geht.

Als Urgroßmutter ein Mädchen war - Teil 2 (4691448, auch bei LeOn)

Die DVD versetzt Kinder in die Zeit ihrer Urgroßmutter. Wir erfahren, wie das Leben der Menschen, insbesondere der Kinder, damals ausgesehen hat. In kurzen Filmclips erleben wir, wie Urgroßmutter zur Schule geht und erfahren etwas über Erziehung damals. Wir lernen die unterschiedliche Arbeitswelt von Jungen und Mädchen kennen, begleiten zwei Kinder beim Einkaufen in einem alten Tante-Emma-Laden, verreisen mit der Dampfeisenbahn und sehen, welche Bedeutung das Auto früher hatte. Bei einem Blick in Urgroßmutterns Fotoalbum zeigen uns Originalbilder den Alltag der Menschen in den 1950-er-Jahren.

Das gesamte Medienangebot finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Tirol-Portal (<http://portal.tirol.gv.at>) beim „Online-Medienkatalog“ zum Entleihen sowie bei LeOn (LeOn Suche - Bildungsmedien über Internet) zum Downloaden. Für andere Kunden: www.tirol.gv.at/medienzentrum unter „Service“.

DAS CINEMOBIL – ein Service für viele Gelegenheiten

Viele kennen die höchst erfolgreiche Schulfilmaktion des Medienzentrums. Aber nicht nur Schulen, auch Fortbildungseinrichtungen, Gemeinden und Vereine haben die Möglichkeit, über das Medienzentrum eine Filmvorführung zu buchen. Ausgestattet mit 35mm Projektor, Soundanlage und diversen Leinwänden ist Filmvorführer Christian Gassl in ganz Tirol unterwegs. Vorführungen sind nahezu überall möglich - Voraussetzung: Entsprechende Verdunkelung sowie Stromversorgung. Ebenso können mittels leistungsstarkem Full-HD-Projektor (6500 ANSI-Lumen) Blu-rays, DVDs, Fernsehübertragungen und Computerpräsentationen gezeigt werden (Vorführrechte vorausgesetzt!).

Auskünfte und Preise siehe www.tirol.gv.at/medienzentrum in der Rubrik „Service/CineMobil“, Beratung Tel.: **0512 / 508 - 4292**.

VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

Jahrgang 2012

Innsbruck, 15. Juli 2012

Stück VII - VIII

PERSONALNACHRICHTEN 7-8/2012

Ernennung

Prof. Mag. Christoph BERGER ist mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2012 zum Direktor des BRG/BORG Schwaz ernannt worden.

Verleihung eines Berufstitels

Hofrat:

Dir. Mag. Dr. Michael ZECH, BORG Innsbruck

Versetzungen und Übertritte in den Ruhestand

Bundeslehrer/in:

mit 1. Juli 2012:

Prof. Mag. Dr. Walter MADER, Akademisches
Gymnasium Innsbruck

Prof. Mag. Dr. Margit THURNER, BRG Imst



Dir. Berger übernimmt vom Amtsführenden Präsidenten, Dr. Hans Lintner, das Ernennungsdekret.



Dir. Zech erhält das Dekret, mit dem ihm der Berufstitel Hofrat verliehen worden ist.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Landesschulrat für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck